

Kämpfen für den Weiterbau

Bundesverkehrsministerium betont Bedeutung der B 31 / Bürgermeister in Berlin

Kaiserstuhl/Tuniberg. Während die Forderungen nach einem Weiterbau der B-31-West bis Breisach bei der Landesregierung in Stuttgart kein Gehör finden, stießen die Kaiserstühler Bürgermeister, Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Vertreter der Bürgerinitiativen, die CDU-Abgeordneten Armin Schuster und Dr. Patrick Rapp sowie Bundestagskandidat Matern von Marschall (CDU) jetzt beim Bundesverkehrsministerium auf offene Ohren. Bei einem Treffen in Berlin betonte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMBVS), Dr. Andreas Scheuer, die Bedeutung der B-31-West für die Region.

Das Bundesministerium habe vom Stopp des Planfeststellungsverfahrens durch die grün-rote Landesregierung nur per Pressemitteilung erfahren und sei darüber „entsetzt“, informierten die Bürgermeister am Dienstag die Presse über ihren Besuch in Berlin. Die B-31-West mit dem 1. und 2. Bauabschnitt sei eine Gesamtmaßnahme, nur der 1. Bauabschnitt von Umkirch bis Gottenheim alleine betrachtet habe keine Fernverkehrsrelevanz und sei daher nur unter der Voraussetzung des Weiterbaus bis Breisach gebaut worden. Das Bundesverkehrsministerium wolle sich nun erneut an das Landesverkehrsministerium wenden und auf die Bedeutung des Projekts hinweisen sowie einen aktuellen Sachstandsbericht abfragen.

Auch wenn das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung für das Planfeststellungsverfahren für Bundesfernstraßen zuständig ist, wolle das Bundesverkehrsministerium sich nicht mit der Entscheidung der grün-rotten Landesregierung abfinden, den 2. Bauabschnitt für die B-31-West ruhen zu lassen. Dies sei das Ergebnis eines



Gemeinsam für die B-31-West: Bürgermeister vom Kaiserstuhl und Tuniberg, aus March und Umkirch, der CDU-Bundestagskandidat Matern von Marschall, Hans Mattmüller (Bürgerinitiative Ihringen), Landrätin Dorothea Störr-Ritter, der Landtagsabgeordneter Dr. Patrick Rapp und der Bundestagsabgeordneter Armin Schuster sprachen im Bundesverkehrsministerium in Berlin mit Dr. Andreas Scheuer (7. von links). Foto: privat

Gesprächs der Vertreter der Region am 17. Januar im Bundesverkehrsministerium in Berlin, das auf Initiative der CDU-Abgeordneten Armin Schuster und Dr. Patrick Rapp zustande gekommen war, betonen die Bürgermeister.

Das Bundesverkehrsministerium hatte schon mehrfach auf die Bedeutung der B-31-West hingewiesen, etwa bei der Eröffnung des ersten Abschnitts der Bundesstraße in Gottenheim im September 2012. „Die Aufnahme in den Investitionsrahmenplan 2011 bis 2015 durch den Bund unterstreicht dies“, so Staatssekretär Dr. Scheuer. Das Projekt sei bereits sehr weit fortgeschritten und inhaltlich als Gesamtmaßnahme von Umkirch nach Breisach zu sehen. Nur durch den Weiterbau bis Breisach werde die B-31 ihrer Bedeutung als Fernstraße gerecht.

Es sei wichtig, das Planfeststellungsverfahren zügig abzuschließen. Das Angebot der Gemeinden, die Restkosten für das Planfeststellungsverfahren vorzufinanzieren, unterstreiche den Rückhalt des Projekts B-31-West in der Region und nehme dem Land einen weite-

ren Grund, die Verkehrsachse zu verzögern.

Die Delegation vom Kaiserstuhl und Tuniberg betonte zu Beginn des Gesprächs die Bedeutung der B-31-West für die Gesamtregion. Verkehrslenkungsmaßnahmen – wie vom Land als Ersatz zur B-31-West gefordert – könnten die Bundesstraße nicht ersetzen. „Wir brauchen die B-31-West“, so der einhellige Tenor der Bürgermeister und CDU-Politiker.

Einig war man sich auch mit dem Staatssekretär, dass teilweise strittige Naturschutzbelange – wie sie von der grün-rotten Landesregierung mit als Grund für den Planungsstopp angeführt werden – nur durch ein abgeschlossenes Planfeststellungsverfahren geklärt werden können.

Auch zu der Neuausrichtung der Verkehrspolitik der grün-rotten Landesregierung, die beinhaltet, dass zuerst begonnene Baumaßnahmen abzuschließen sind, bevor neue angefangen werden, stehe die B-31-West nicht im Widerspruch, da es sich um ein begonnenes Gesamtprojekt mit lediglich zwei Bauabschnitten handle. (RK)